

WIEN MODERN

Wien Modern 29

30. Oktober bis 30. November 2016

Pressemappe

Pressegespräch

Donnerstag, den 20. Oktober, um 10:30 Uhr,
in der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Wien

Franziska Adensamer - Hauptrolle in *das kleine ICH BIN ICH*

Martina Fleischer - Präsentation von Hieronymus Boschs

Weltgerichtstriptychon im Projekt *Excuse my dust*

Anna Clare Hauf - Solistin in Pierluigi Billones *FACE*

Eva Reiter - Preisträgerin Erste Bank Kompositionspreis 2016

Daniel Riegler - Leiter *Planet Globokar*

Peter Simonischek - Sprecher im Konzert der Wiener Philharmoniker

Bernhard Günther - Künstlerischer Leiter Wien Modern

Pressekontakt

SKYunlimited | Alexandra Bröckl

Tel. 01 5225939 | 0680 4019742 | alexandra.broeckl@skyunlimited.at

LOTHRINGERSTRASSE 20
A 1030 WIEN

0043 1 24200

OFFICE@WIENMODERN.AT
WWW.WIENMODERN.AT

Wien Modern 29 30.10.–30.11.2016

Einen ganzen Monat lang steht Wien im Zeichen der neuen Musik: Mit 88 Veranstaltungen und 55 Ur- und Erstaufführungen in 21 Spielstätten lädt Wien Modern als eines der weltweit größten Festivals seiner Art das Publikum ein, dem heutigen Stand der zeitgenössischen Musik und ihrer (Wiener) Vorgeschichte auf den Zahn zu fühlen.

Mit Veranstaltungen im Stephansdom und im Zentralfriedhof, mit Musik von zahlreichen Wiener und Wahlwiener Komponistinnen und Komponisten von Mahler und Schönberg bis hin zu Jorge E. López, Pierluigi Billone, Eva Reiter u.v.a. gibt sich das Programm auch im Sinn einer musikalischen Standortbestimmung heuer betont wienerisch, kontrastreich und generationsübergreifend.

Die letzten Fragen

Der neue Künstlerische Leiter Bernhard Günther stellt in den Mittelpunkt seiner ersten Festivalausgabe „Die letzten Fragen: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Und wo zum Teufel sind wir hier überhaupt?“ Existenziellen Fragen der Gegenwart wird mit den geheimnisvollen Mitteln der zeitgenössischen Musik auf den Grund gegangen: **Peter Simonischek und die Wiener Philharmoniker** spüren einer „vor sich selbst erschrockenen Menschheit“ nach mit dem neuen Oratorium von Peter Eötvös und dem im Juli verstorbenen Péter Esterházy (Wiener Konzerthaus 23.11.). **Festivalgründer Claudio Abbado** wird vom RSO Wien geehrt mit der Erstaufführung von Friedrich Cerhas *Nacht* und Georges Lentz' *Jerusalem*, einem Requiem für die Insassen des verschwundenen Fluges MH370 (Musikverein 13.11.). Beide Konzerte verbindet die *10. Symphonie* von Mahler, der wie auch Schönberg als Teil der Wiener Ahnengalerie der neuen Musik im diesjährigen Festival eine spürbare Rolle spielt.

Schwerpunkt Streichquartett

Sämtliche Streichquartette von **Arnold Schönberg**, **Sir Harrison Birtwistle** und **Dmitri Schostakowitsch** stehen auf dem Festivalprogramm – letztere in einer 80-minütigen Simultanaufführung mit 15 verschiedenen Streichquartett-Ensembles im ausgeräumten Großen Saal des Wiener Konzerthauses (11.11.). Der Streichquartett-Schwerpunkt bringt einige der renommiertesten Interpreten nach Wien – u.a. das New Yorker **JACK Quartet** (Georg Friedrich Haas: Uraufführung des 9. *Streichquartetts* im völlig dunklen Saal, 12.11.) und das Pariser **Quatuor Diotima** (Schönberg, Beethovens späte Quartette und Boulez, 16.–19.11.). Das Londoner **Arditti Quartet** spielt erstmals alle drei Streichquartette von Birtwistle an einem opulent besetzten Abend mit dem Klangforum Wien und der Sopranistin Claron MacFadden in Anwesenheit des Komponisten (8.11.).

Starke Solos

Georg Nussbauers Klavierinstallation **Eine Winterreise** sorgt für Performances auf einem von Eis bedeckten Klavier im Foyer des Wiener Konzerthauses (3.-12.11.). Starpianist **Nicolas Hodges** interpretiert die 20 musikalischen Kontemplationen zur Geburt Jesu Christi von Olivier Messiaen in ihrer Gesamtheit – ein Werk von wahrhaft filmischer „Überlänge“ mit enormer virtuoser Kraft und Komplexität (27.11.). Eindrückliche Momente versprechen auch Klaus Langs **Orgel-Matinee auf dem Wiener Zentralfriedhof** (27.11.), Giorgio Nettis „Ciclo del ritorno“ im **Late Night Konzert im Wiener Stephansdom** mit Anna Spina an der Viola (6.11.) und Pierluigi Billones monumentale **Soloprojekt für E-Gitarre** im Semperdepot (5.11.). Die Wiener Komponistin **Eva Reiter** ist als diesjährige Erste Bank Preisträgerin gleich mit mehreren Werken vom Streichquartett bis zum großen Ensemble sowie auch als Solistin und im Late Night zu erleben (9.11. Wiener Konzerthaus, 18.11. Elektro Gönner).

Semperdepot

Das Semperdepot wird am Anfang und am Schluss des Monats zum Festivalzentrum, unter anderem mit der Uraufführung von Pierluigi Billones radikaler Erkundung der Stimme der Sopranistin **Anna Clare Hauf** sowie der Präsentation des neuen Albums der legendären Wiener Elektronikformation **Radian** (4.–6.11.). Das Klangforum Wien und das Institut für Philosophie widmen sich dem Komponisten Hans Zender in einem interdisziplinären Konzert-Symposium rund um Friedrich Hölderlin und den mittelalterlichen japanischen Philosophen Ikkyu Sojun (27.–29.11.).

Programm für Kinder und Jugendliche

Zu den vier ganz neuen Werken von Georg Friedrich Haas im Festival gehört auch seine Vertonung von Mira Lobes **das kleine ICH BIN ICH** (30.10.–1.11.). In der Inszenierung von netzzeit bekommt der Klassiker der Identitätssuche ganz neue (Klang)Farben. Das Stück wird auch auf Arabisch und Farsi gezeigt. Als zweite große Musiktheaterproduktion für junges Publikum im Dschungel Wien präsentiert Studio Dan **Planet Globokar** (10.–12.11.), eine liebevolle Erkundung der Klangwelt des Posaunen-Pioniers Vinko Globokar. Dazu kommen weitere Projekte für SchülerInnen mit Terz und der IGNM-Initiative Junge Musik.

Zahlreiche Kooperationen

Das IGNM-Projekt **Comprovis** (Brick-5, 19.–21.11.), die dreiteilige Reihe **Excuse my Dust** des Vereins .akut (Alte Schmiede 13.11., Odeon 14.11., Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste 25.11.), das **Porträt Gerhard Rühm** (Alte Schmiede 13.11.), die experimentelle Musiktheater-Trilogie **Ökonomien des Handelns** (brut 24./26./28.11.) und die Begleitveranstaltungen in der **mdw Rahmenhandlung** gehören zu den prominentesten Kooperationen, die die ästhetische Vielfalt des Festivalprogramms prägen. Das Ensemble PHACE, das Ensemble Kontrapunkte, die Company of Music und œnm . österreichisches ensemble für neue musik gestalten eigene Konzerte.

Abschlusskonzert am 30.11.

Die visionäre letzte Symphonie des wiederzuentdeckenden Jubilars Karl Schiske, das virtuose neue Klavierkonzert von James Clarke, Olga Neuwirths u.a. von Jerry Lewis' Schreibmaschinen-Sketch inspiriertes neues Schlagzeugkonzert und der ursprünglich *Wien* betitelte Weltkriegswalzer von Maurice Ravel stehen beim **Abschlusskonzert** am 30.11. im Konzerthaus auf dem Programm. Seattle-Symphony-Chefdirigent Ludovic Morlot gibt hier sein Debüt mit den **Wiener Symphonikern**, auf der Bühne stehen gleich zwei mitreißende Solisten: **Nicolas Hodges** am Klavier sowie der Schlagzeugstar **Martin Grubinger**.

Neben dem vor 100 Jahren geborenen Schiske werden übrigens mit den Komponisten Friedrich Cerha, György Kurtág, Hans Zender, Steve Reich und Sofia Gubaidulina bei Wien Modern 2016 ungewöhnlich viele **prominente runde Geburtstage** im Festival gefeiert.

WIEN MODERN

Eröffnungskonzert am 3.11.

Den Auftakt macht beim Eröffnungskonzert das RSO Wien im Wiener Konzerthaus mit einem überirdisch strahlendem c-moll-Akkord in Georg Friedrich Haas' neuem Konzert für Posaune und Orchester und der Uraufführung der IV. Symphonie von Jorge E. López. Bei so viel „sprechender Musik“ wird übrigens heuer auf die Eröffnungsansprache verzichtet.

Begleitlektüre zum Festival bietet ein dreibändiger **Festivalkatalog** mit insgesamt 476 Seiten, der im Generalpass (120 EUR, ermäßigt ab 80 EUR) bereits inbegriffen ist. Das Programm ist online unter www.wienmodern.at, der Vorverkauf läuft. **Tickets** unter www.wienmodern.at und Tel. +43 1 242002 (Konzerthauskassa)

Das Festival wird vom Verein Wien Modern in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft und der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien veranstaltet. Wien Modern wird ermöglicht von der Kulturabteilung der Stadt Wien, dem Bundeskanzleramt Kunst und Kultur sowie dem Festivalsponsor Kapsch AG und dem Sponsor Erste Bank. Mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung.

Pressefotos zum Download <http://www.wienmodern.at/Home/Presse/>

Rückfragehinweis

Pressebetreuung Wien Modern
SKYunlimited | Alexandra Bröckl
Tel. +43 1 522 59 39 | 0680 4019742
alexandra.broeckl@skyunlimited.at